

# Kundenzentrum Energie- und Umweltfragen Vadianstrasse 8

Hochbauamt, 2010 | N° 153



Wer hat Angst vor der Postmoderne? Als Buchladen konzipiert, als Papeterie in die Jahre gekommen, erstrahlt der von Robert Bamert entworfene Ladenausbau wieder in altem Glanz. Die St.Galler Architekten Oestreich+Schmid nahmen sich der Architektur der 80er Jahre an und bringen so die ursprünglich gedachte Raumwirkung besser zur Geltung denn je. Nun kommen die hochwertigen Materialien dem Kundenzentrum der St.Galler Stadtwerke zu Gute.





# Kundenzentrum für Energie- und Umweltfragen

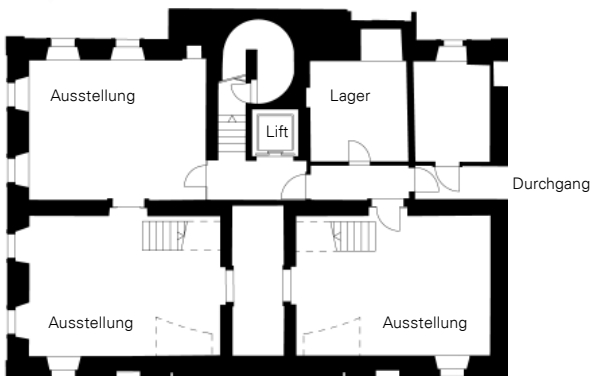
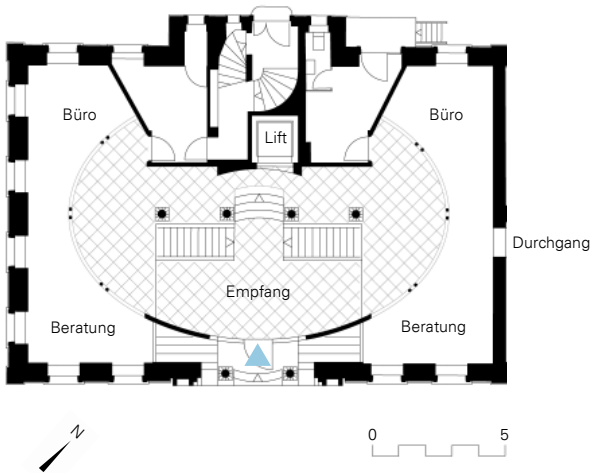
Vadianstrasse 8

Eine Anlaufstelle für Energieberatung und die Kunden der Sankt Galler Stadtwerke bestand bereits früher an der Vadianstrasse 6. Das Angebot wurde nun im Nachbarhaus erweitert und durch Ausstellungsflächen ergänzt. Die Besucherinnen und Besucher erhalten Informationen und Beratung zu energetischen Gebäudesanierungen, Wärmesystemen und dem St. Galler Glasfasernetz. Zudem werden Auskünfte im Zusammenhang mit Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme erteilt. Wie bis anhin ist das Kundenzentrum auch die Anlaufstelle für Fragen zu Energie- und Wasserabrechnungen.

Das Geschäftshaus Vadianstrasse 6/8 wurde um die Jahrhundertwende erbaut und war über 100 Jahre als Sitz der Textilunternehmung Christian Fischbacher ein Begriff. In den 80er Jahren baute der St. Galler Architekt Robert Bamert Unter- und Erdgeschoss im Stil der Postmoderne um. Seit 1996 gehört die Liegenschaft der Stadt.

Leitgedanke bei den Umbauarbeiten war der rücksichtsvolle Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz. Vor allem sollte die durchgängig erkennbare Architektur der Postmoderne erfahrbar gemacht werden. Die vorhandenen Materialien, Chromstahl, schwarzer und weisser Marmor, Gips und

Grundriss Erdgeschoss



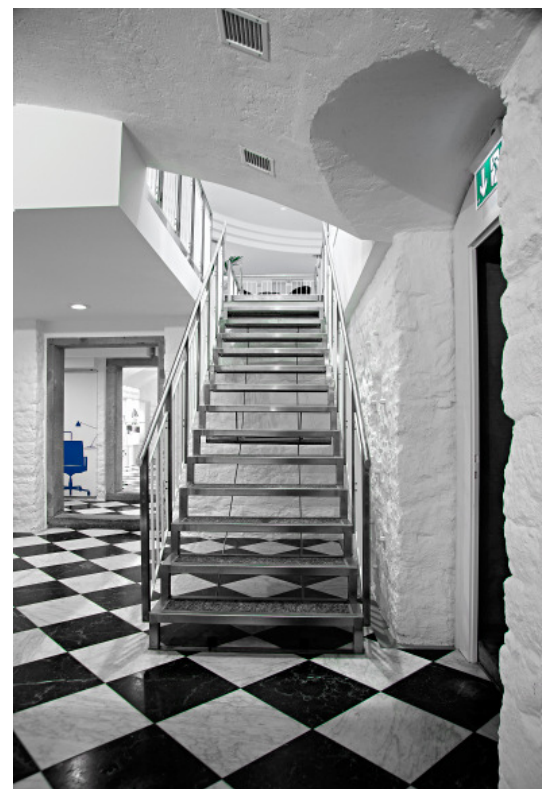
Grundriss Untergeschoss

Glas, sind ohnehin so hochwertig, dass sie nur aufgefrischt werden mussten. Wände und Decken wurden lediglich ausgebessert und neu gestrichen. Die Eingangspartie mit geschwungener Wand und zwei symmetrischen Stahlstützen erhielt den ursprünglichen marmorierten Anstrich wieder und präsentiert sich wieder im einstigen Trompe-l'oeil-Effekt. Diese Malerarbeit konnte vom selben Handwerker rekonstruiert werden, der vor rund 30 Jahren die Originalmalereien aufgebracht hatte.

Auch architektonische Besonderheiten sind zu entdecken: So die als Metaphern gedachten Formen der «Baumstützen» oder dem «Haus im Haus» bei Empfang und Treppenhaus. Boden und Deckengeometrie sind spiegelbildlich angeordnet. Sie bilden den elliptischen Hauptraum um den die vier neu geschaffenen Beratungs-Arbeitsplätze angeordnet sind.

Im Untergeschoss ist die Ausstellung mit Informationen zu Energie- und Umweltthemen öffentlich zugänglich. ■

«Baumstützen»

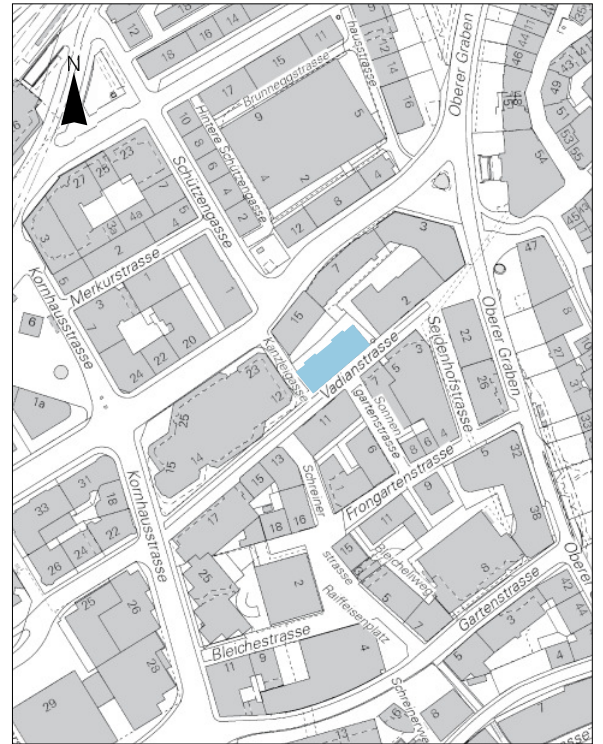


Treppe ins Untergeschoss

**Stadt St. Gallen**  
**Hochbauamt**  
**Amtshaus**  
**Neugasse 1**  
**9004 St. Gallen**  
**Telefon +41 71 224 55 82**

**info.hochbauamt@stadt.sg.ch**  
**www.hochbauamt.stadt.sg.ch**

Fotos: Klemens Natsis  
 November 2010



<b>Bauherrin</b>	Stadt St. Gallen, vertreten durch das Hochbauamt Projektleiter Andreas Schneiter		
<b>Architektur</b>	Oestreich + Schmid GmbH	St. Gallen	
<b>Projektlauf</b>	Planungsbeginn	Februar 2010	
	Ausführung	Juni – August 2010	
<b>Baukosten</b>	Gebäude	CHF	286 000
	Baunebenkosten	CHF	9 000
	Gesamtkosten	CHF	295 000
<b>Projektdaten</b>			
<b>Nettogeschossfläche</b>	nach SIA 416	m <sup>2</sup>	296
<b>CHF/m<sup>2</sup> nach SIA 416</b>	Gebäudekosten (BKP 2)	CHF / m <sup>2</sup>	966